

Gewinne übertreffen Verluste

Stadtrat beschließt Jahresbilanz der Stadtwerke aus dem Jahr 2022. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Aufträge für Sanierung vergeben

Arbeiten in Wilfried-Dietrich-Halle sollen beginnen. ► SEITE 3

Freitag, 10. Juli 2026 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

122. Jahrgang · Nr. 158

WETTER

Heute



18° – 32°

HEUTE LOKAL

KathedralJugendChor des Bistums Speyer begeistert auf Konzertreise durch England

Mit Erinnerungen an besondere musikalische und kulturelle Höhepunkte kehrte der Cathedral-JugendChor am Dom zu Speyer am 5. Juli von seiner neuntägigen Konzertreise nach England zurück. Rund 60 Jugendliche sowie das Leitungsteam mit Domkapellmeister Markus Melchiori, Domkantor Joachim Weller und Dommusik-Assistent Frederic Beaupoil bereisten gemeinsam mit Domkapitular Peter Schapert Canterbury, Chichester und London und gestalteten dabei Gottesdienste und Konzerte.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	9
WM-Extra	13-15

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70/70a
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsAppKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.. Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Das Miteinander ist wichtiger als das Siegen

125 JAHRE KOLPINGSFAMILIE SCHIFFERSTADT Große Begeisterung beim Fußballturnier der Kolpingsfamilie

Von Heinz Lambert

SCHIFFERSTADT. Zu einem vollen Erfolg wurde das Fußballturnier der Kolpingsfamilie Schifferstadt im Sportpark der DJK Phönix Schifferstadt. Das Turnier war Teil der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Schifferstadter Kolpingsfamilie.

Nachdem die Mannschaften und ihre Fans am Freitag ab 16 Uhr eintrafen, erfolgte um 19 Uhr die Eröffnung des Turniers. Die Mannschaft aus Langen im Emsland und ihre Fans waren um 9 Uhr losgefahren und trafen um 16.30 Uhr in Schifferstadt ein. Der 30 Personen starke Tross, musste rund 470 Kilometer einfache Fahrt hinter sich bringen. In Langen, dass nur knapp 1.400 Einwohner zählt, hatte 2018 die letzte offizielle Deutsche Kolping-Fußballmeisterschaft stattgefunden.

Mit 270 Kilometern Anreise, waren die Teams aus Beilngries etwas kürzer als die Langener unterwegs. Die gut 10.000 Einwohner zählende Kleinstadt liegt nur fünf Kilometer vom geographischen Mittelpunkt Bayerns entfernt, 40 Kilometer von Ingolstadt und 70 Kilometer von Nürnberg. Es ist die nördlichste Gemeinde des Regierungsbezirks Oberbayern, der an Franken grenzt.

Alle Beteiligten waren voll des Lobes über die großartige Organisation. Stellvertretend für die beteiligten Mannschaften sagte Philipp Grad, Betreuer der Jugendmannschaft aus Beilngries: „Ein ganz großer Dank an die Kolpingsfamilie Schifferstadt. Das war alles hervorragend organisiert. Nicht nur das Turnier als solches, sondern auch das ganze Drumherum, mit dem DJ Waldi am Freitagabend und dem Waldfest am Samstag mit dieser tollen Band MelloWave. Unser ganz besonderer Dank geht an die Schifferstadter, die kurzfristig Jugendmannschaften an den Start brachten. Ohne diese hätte unser Jugendteam erst gar nicht mitspielen können.“ Als „persönlichen Dank“ nahmen die Beilngrieser dann den Siegespokal mit nach Hause.

Bernd Doser, Mitorganisator der drei Tage, war ebenfalls hoch erfreut. „Wir haben viel investiert und dafür sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Wir sind sehr zufrieden wie alles gelaufen ist. Es war eine rundherum schöne Magie. Die Mannschaften haben sich in den spielfreien Zeiten immer wieder zusammengesetzt und ausgetauscht. Man muss nicht immer den Pokal gewinnen. Der Sieg hier war nicht das Wichtigste, sondern das Miteinander. Alles ganz im Sinne von Adolph Kolping!“

Bernd Doser hofft, dass es im nächsten oder vielleicht übernächsten Jahr zu einer Neuaufgabe kommen wird. Er hatte 48 Kolpingsfamilien angeschrieben und angefragt ob sie Fußballmannschaften nach Schifferstadt entsenden könnten. 27 zeigten Interesse. Es sei ihm aber klar gewesen, dass letztlich nicht alle der Interessierten auch teilnehmen würden. Immerhin waren dann 15 Mannschaften mit dabei.



Markus Sturm.



Alfred Brendel.



Ben Frisch.



Gerd Fischer.

Begrüßung am Freitag und heiße Rhythmen

Gerhard Weimer, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Schifferstadt begrüßte am Freitagabend alle Spieler, Betreuer und Fans recht herzlich. Thomas Fetzner, Vorsitzender der DJK-SV Phönix Schifferstadt, zu der die Kolpingsfamilie seit Jahrzehnten enge Bindungen hat, sprach ein ebenso wohlthuend kurzes Grußwort wie Bürgermeisterin Ilona Volk. Sie nahm am Sonntag auch



Die Schiedsrichter v. l.: Cedric Hasenberg, Theo Heimgärtner, Dimos Piperis, Kevin Stephan.

Fotos: Lambert

die Siegerehrung vor, ehe sie sich zum Karpfenfest nach Otterstadt verabschiedete. Sehr gelungen moderierte Stefan Kolb von der Kolpingsfamilie Schifferstadt den Abend.

Alle Beteiligten freuten sich, dass der Diözesanvorsitzende Stefan Krantz in Vertretung des Kolping Bundesvorstandes dem Turnier seine Aufwartung machte und ganz im Sinne Adolph Kolpings aufmunternde, freundschaftliche und verbindende Worte sprach sowie allen Mannschaften den bestmöglichen Erfolg wünschte.

Offenbar hatte die Belegschaft aus Langen auf Grund ihrer stundenlangen Anreise großen Nachholbedarf an flüssigen Isotonen. So hieß es schon bald: „Das Bier ist alle“. Das tat aber der tollen

Stimmung keinen Abbruch, gab es doch flüssige Alternativen. Das Motto des Abends „Mit und ohne Ball - Wiedersehn macht Freude“ wurde nicht zuletzt durch die heißen Rhythmen, die Waldemar Neubert aus Schifferstadt erklingen ließ, bravours umgesetzt. In Musikkreisen ist er besser als DJ Waldi bekannt.

Das Fußball-Turnier

Auch am Samstag ordneten die Langener reichlich Gerstensaft. Bei Temperaturen von teilweise über 30 Grad im Schatten hätten viele Akteure sicher mal gerne ein Bad in der Eistonne genommen. Apropos 30 Grad im Schatten. Diesen gab es auf den beiden Kleinspielfeldern im Phönix-Sportpark gar nicht. Umso



bemerkenswerter, wie die Spieler ständig in Bewegung waren. Sprints absolvierten und beherzt in de Zweikämpfe gingen. Da floss der Schweiß in Strömen.

Die Mannschaften agierten mit je sechs Feldspielern und Torwart. Die Spielzeit pro Partie betrug 18 Minuten, in der Endrunde 20 Minuten. Bis zu fünf Spiele mussten die Mannschaften am Samstag weitere zwei bis drei am Sonntag. Markus Sturm spielte im zweiten Schifferstadter Team. Der 49-jährige war seit 1998 bei allen Fußballturnieren, die in dieser Zeit stattfanden, mit dabei. Trotz der Wärme machte er sich ganz im Stile eines Profis mit Lockerungs- und Dehnungsübungen sowie Kurzsprints warm, ehe er ins Wettkampfgeschehen eingriff.

In allen Spielen blieb es bemerkenswert fair, sodass die Schiedsrichter die gelben und roten Karten getrost hätten zu Hause lassen können. Der 71-jährige Alfred Brendel vom ASV Waldsee pfiff am Samstag sechs Spiele mit jeweils 18 Minuten Spieldauer. Bis zu seinem 58. Lebensjahr hatte er selbst aktiv gespielt, entschied sich dann Schiedsrichter zu werden. „Ich kann ohne Ball nicht sein“ stellte er fest.

Gerd Fischer ist 68 Jahre alt und pfeift für den TuS Mechtersheim. In der gerade zu Ende gegangenen Saison pfiff er 135 Spiele, die Runde zuvor gar 177. Dabei leitete er mehrmals drei Spiele an einem Tag, meist in der Herren A-Klasse und bei der A-Jugend. Für ihn war es ganz selbstverständlich beim

Kolpings-Turnier mit dabei zu sein. Cedric Hasenberg vom ASV Waldsee war mit 27 Jahren der jüngste Unparteiische. Zudem sorgten noch Theo Heimgärtner (62) vom FV Berghausen, Dimos Piperis (60) vom ASV Waldsee und Keven Stephan (32) vom ASV Speyer für die Einhaltung der Regeln. Ben Frisch machte die Hitze wohl weniger zu schaffen als den etwas älteren Herren. Er ist 15 Jahre jung und spielt seit neun Jahren Fußball bei der DJK-SV Phönix. Er wohnt in Schifferstadt und besucht die Integrierte Gesamtschule in Mutterstadt. Etwas martialisch ließ er wissen: „Ich bin als Phönixler geboren und ich sterbe als Phönixler!“, um dann einzuräumen: „Es sei denn der FCK fragt bei mir an!“

(Weiterer Bericht folgt)